

WAGNERS SCHLUSSPUNKT

NEW ORLEANS, PARIS, SATTLEDT

Immer wieder ein Vergnügen, Louis Armstrong zu hören. "Do You know what it means to miss New Orleans?" aus dem Jahr 1947 etwa: Gefälliges Liedchen, samtig-raue Stimme, tadelloser Reim. Obwohl: Kann's sein, dass New Orleans nur deshalb als Objekt der Begierde erhalten musste, weil sich auf "means" grad keine andere Stadt gereimt hat? Wer weiß, vielleicht hatte der Herr Armstrong in Wahrheit vielmehr Sehnsucht nach New York, New Hampshire oder Newcastle, bloß dass ihm dazu kein trefflicher Reim eingefallen ist?

Zugegeben, die Zeilen "Ich fahr' so gerne nach New York // Da treff' ich immer Andy Borg." klingen nicht ganz so mondän, da hülfе auch keine polyglotte Version wie "No better place than my New York // To meet my fellow Andy Borg." Ebenso wenig in die Charts schaffen würde es wohl "My heart is burning like a lamp-fire // I miss so much good old New Hampshire." oder "Ein jedes Mal, wenn ich ein Gnu bast'l, // Sehn' ich mich so sehr nach Newcastle."

Aber wenn der Armstrong Louis seine Sehnsuchtsorte insgesamt mehr nach Europa verlagert hätte, wäre noch so mancher Welthit auf der Straße gelegen. Zum Beispiel, wenn die Summersplash-Maturareise nach Italien führt: "Es säuft am besten sich ins Koma // Im antiken, schönen Roma." Oder im Original "Lasciate ber' ci fin'al Coma // Nella bella vecchia Roma."

Dann noch das große Eifersuchts-Chanson, wenn die Ehefrau ihren

Angetrauten vergisst, sobald sie die Stadt der Liebe entdeckt: "Elle pense jamais à son mari // Pendant elle découvre Paris." ("Des is ma wuascht, wo er g'rad is // Die Hauptsoch': I bin in Paris!"), und weitere Liebesdramen weiter südlich: "Er is mit meiner Miss davon // Und ich allein in Lissabon." Auch der Deutsch-Österreichischen Freundschaft hätte Armstrong neues Leben einhauchen können: "Ich hab' mein Herz verlor'n in Wien // Doch leider sitz' ich in Berlin..."

Und besonders schade, dass Armstrong nie Oberösterreich besuchte - im Handumdrehen wäre eine ganze LP zu füllen gewesen. "Für einen Tee voll Pfefferminz // Fahr' ich immer gern nach Linz." - "Du bist mein Anker, bist mein Fels // Oh Du, mein heißgeliebtes Wels." - "Die allerschönsten Ostereier // Gibt's am Bauernmarkt in Steyr." - "Ich pfeif' auf London und Madrid // Am schönsten ist es doch in Ried." - "Ein großer Traum, den ich noch hätt // Das wär' ein Häuserl in Sattledt."

Nur von einem Abstecher in die Steiermark zum anfangs besungenen Andy Borg muss abgeraten werden: "Ich sah' selten so was Faad's // Wie'n Silvester-Stadl z'Graz."

Nonsense-Alarm? Hirn hat laut Kollektivvertrag hitzefrei (38° Celsius).

David Wagner



David Wagner ist Pianist und Komponist und arbeitet in Linz am Landestheater, in der Musikschule und in der Freien Szene („Die Zebrias“, „Die Niederträchtigen“, „Die Mädchen“)

Foto: Winkler

KULTURBERICHT
OBERÖSTERREICH
September 2017